

Besser in ***Latein***

Grammatik

Mit 20 S. Lösungsheft

1./2.
Lernjahr

Cornelsen

SCRIPTOR

Thomas K. von Kleinsorgen

Besser in Latein

Grammatik

Mit 20 S. Lösungsheft

1./2.
Lernjahr

Cornelsen

SCRIPTOR

Inhalt

DEUTSCHLAND GEWINNT 3:0!

Wie dir dieses Buch helfen kann **5**

ERST MAL ZUM LATEIN-TÜV

1. Grammatischer Vorkurs **6**

- Die Wortarten **6**
- Die Satzglieder bzw. die Aufgaben von Wörtern im Satz **10**

ZEITREISE 1. TEIL

2. Indikativ Präsens Aktiv **12**

EIN FALL KOMMT SELTEN ALLEIN

3. Das Substantiv **16**

- Kasuslehre: Der Nominativ **16**
- Kasuslehre: Der Genitiv **18**
- Kasuslehre: Der Dativ **22**
- Kasuslehre: Der Akkusativ **25**

DER OLYMPIASIEGER

4. Die lateinischen Kasus **30**

- Kasuslehre: Der Ablativ **30**
- Kasuslehre: Der Vokativ **34**

EIN WICHTIGER MITSPIELER

5. Das Adjektiv **35**

MARKUS WIRD ERSCHRECKT

6. Indikativ Präsens Passiv **38**

ZEITREISE MIT DEM D-VW

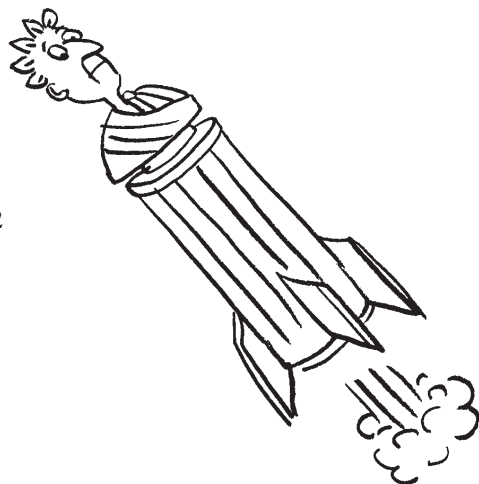
7. Indikativ Imperfekt Aktiv und Passiv **42**

REISE IN DIE VERGANGENHEIT

8. Indikativ Perfekt Aktiv und Passiv **47**

AB IN DIE ZUKUNFT

9. Indikativ Futur I Aktiv und Passiv **52**



DER SIEG IST UNSER!

10. Imperativ **56**

OPTIMALER EINSATZ

11. Das Adverb **57**

DIE VERFLIXTEN KLEINEN WÖRTER

12. Die Pronomina **59**

- Die Interrogativpronomina **59**
- Das Relativpronomen **61**

DIESER SOLL ES SEIN

13. Noch mehr Pronomina **63**

- Die Demonstrativpronomina **63**
- Die Personalpronomina **70**

RÖMISCHE SPEZIALITÄTEN

14. Satzwertige Konstruktionen **73**

- Der Akkusativ mit Infinitiv (A.c.i.) **73**
- Das Participium coniunctum (P.c.) **80**

WEIL ICH SO CLEVER BIN ...

15. Indikativische Gliedsätze **85**

WENN DAS WÖRTCHEN „WENN“ NICHT WÄR

16. Der Konjunktiv **89**

- Konjunktiv Imperfekt Aktiv und Passiv **89**
- Konjunktiv Präsens Aktiv und Passiv **91**

Die Randsymbole bedeuten:



Hier kannst du direkt in das Buch schreiben.



Nimm ein Blatt oder besser noch ein Heft und schreibe dort hinein.

DEUTSCHLAND GEWINNT 3 : 0!

Bericht von unserem Reporter V. Er. Kehrt

Im letzten Länderspiel vor den Qualifikationsspielen zur Fußballeuropameisterschaft gewann die neu formierte deutsche Nationalmannschaft verdient 3 : 0. Das erste deutsche Tor erzielte dabei Podolski mit einem verwandelten Siebenmeter (der gegnerische

Abwehrspieler war durch den Kreis gelaufen), die Treffer Nummer zwei und drei gingen auf das Konto von Schweinsteiger. Den ersten Treffer erzielte er mit einem sehenswerten Dunking, den zweiten mit einem fulminanten Linkswurf.

Wie dir dieses Buch helfen kann

Was ist das wohl für ein komischer Reporter, der nicht einmal in der Lage ist, ein Fußballspiel mit den richtigen Fachausdrücken zu kommentieren! Die Ausdrücke und Spielregeln aus den Bereichen Handball und Basketball haben natürlich auf einem Fußballplatz und in einem Bericht über ein Fußballspiel nichts zu suchen. Jede Sportart besitzt ihre eigene Begrifflichkeit. Ebenso verhält es sich mit der Begrifflichkeit, wenn man sich über eine Sprache und deren Grammatik unterhalten will. Damit du erfolgreich mitarbeiten kannst, musst du wichtige grammatische Begriffe richtig verwenden können. Diese findest du, zur Wiederholung und damit du richtig fit wirst, im ersten Kapitel dieser Lernhilfe. Schließlich soll dir nicht passieren, was unserem Reporter V. Er. Kehrt passiert ist.

Die Lernhilfe ist so angelegt, dass du die einzelnen Kapitel jeweils für sich bearbeiten kannst, je nachdem, was du gerade wiederholen möchtest oder was ihr in der Schule durchnehmt.

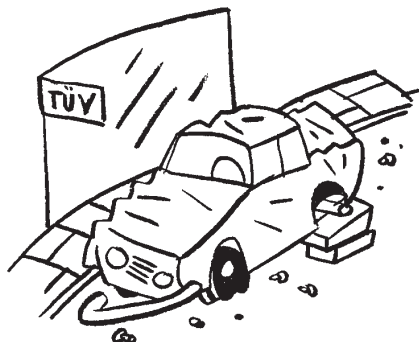
Wenn du jetzt mit dieser Lernhilfe arbeitest, darfst du dich nicht selbst betrügen. Falls einmal Schwierigkeiten in einem Kapitel auftreten, solltest du nicht sofort im Lösungsheft nachsehen, sondern dir die Erläuterungen noch ein zweites Mal durchlesen und einen erneuten Lösungsversuch starten. Du wirst sehen, zumeist hilft das! So wirst du auch insgesamt sicherer mit der Grammatik und ihren einzelnen Erscheinungen. Am besten ist es, wenn du das Lösungsheft möglichst weit wegpackst (oder es sogar deinen Eltern gibst) und erst nach einem vollständigen Lösungsversuch deine Ergebnisse überprüfst. Unbekannte Vokabeln kannst du im Vokabelverzeichnis deines Lehrbuches nachschlagen.

So – und nun viel Spaß!

ERST MAL ZUM LATEIN-TÜV

1. Grammatischer Vorkurs

Wahrscheinlich würdest du es nicht wagen, mit diesem Auto an einem Rennen teilzunehmen. Zu viele Teile sind kaputt und das Ganze droht jeden Moment auseinanderzufallen. Ebenso kann bei dir, sofern du die verschiedenen Teile der Grammatik nicht richtig beherrschst, dein Lateingerüst defekt sein. Also wollen wir zunächst einmal mit dem grammatischen Latein-TÜV beginnen und die Grundlagen für eine gute weitere Arbeit legen.



Die Wortarten

Grundsätzlich unterscheidet man **flektierbare** (d. h. veränderbare) und **unflektierbare** (unveränderbare) Wörter.

Zu den **flektierbaren** Wörtern gehören die **Nomina**. Zu diesen zählt man:

- **Substantive** (Hauptwörter): Tag, Mahlzeit, Haus
- **Adjektive** (Eigenschaftswörter): groß, klein, still, fleißig
- **Partizipien** (Mittelwörter/Verlaufsformen): laufend, gelobt
- **Pronomina** (Fürwörter) gehören auch dazu; dabei unterscheiden wir:
 - **Personalpronomen** (persönliche Fürwörter): ich, du, wir, ihr, euch
 - **Demonstrativpronomen** (hinweisende Fürwörter): dieser, jener, derjenige
 - **Possessivpronomen** (besitzanzeigende Fürwörter): mein, dein, unser
 - **Interrogativpronomen** (fragende Fürwörter): wer? was? wessen?
 - **Relativpronomen** (bezügliche Fürwörter): der, die, das, welcher
- **Numerale** (Zahlwort):
 - von den **Grundzahlen** (Cardinalia) nur: eins, zwei und drei
 - von den **Ordnungszahlen** (Ordinalia) alle: der Erste usw.

Alle diese **Nomina** werden **dekliniert**.

Veränderbar sind auch die **Verben** (Zeitwörter): laufen, wohnen, lernen
Verben werden konjugiert.

Bei den Verben muss man zwischen **transitiven** und **intransitiven Verben** unterscheiden. Transitiv Verben können ein Akkusativobjekt bei sich haben, das im passivischen Satz zum Subjekt wird. Beispiel: Ich lobe meine Katze (Akkusativobjekt). Passivsatz: Meine Katze (jetzt Subjekt) wird von mir gelobt. Alle anderen Verben nennt man intransitive Verben.

Zu den **unflektierbaren** Wörtern (auch **Partikeln** genannt) zählen:

- **Adverbien** (Umstandswörter): oft, morgens; auch fragend: wo? wie?
- **Präpositionen** (Verhältnisswörter): über, unter, nach, neben
- **Konjunktionen** (beiordnende Bindewörter): aber, und, denn, nämlich
- **Subjunktionen** (unterordnende Bindewörter): nachdem, sobald, weil, obwohl
- **Interjektionen** (Ausrufewörter): ach! o weh!
- **Negationen** (Verneinungswörter): nicht, nie, niemals



1 Versuche nun die Wörter des folgenden Textes (abgesehen von den Eigennamen) in die Tabelle einzuordnen. Übertrage dafür die Tabelle in dein Heft – mit breiten Spalten zum Hineinschreiben.
Schreibe bei den Substantiven auch jeweils den Artikel davor, der den Kasus deutlich macht.

Frühmorgens eilt Gaius mit seinem Freund Marcus, der bei ihm in der Nähe wohnt, in die Schule. Diese Schule wird von einem ehemaligen griechischen Sklaven, der Diomedes heißt, geleitet. Auf dem Weg fragt Marcus: „Wo wohnt Diomedes? Liegt seine Wohnung in der Nähe? Er ist immer sehr früh da?“ Gaius klärt seinen Freund auf: „Diomedes wohnt in einem kleinen Zimmer, das hinter unserem Unterrichtsraum liegt.“

Nomina					
Substantiv	Adjektiv	Partizip	Personalpronomen	Demonstrativpronomen	Possessivpronomen
<i>dem Freund</i>					

Nomina		Verben	Partikeln		
Interrogativpronomen	Relativpronomen	Verb	Adverb	Präposition	Konjunktion

Drei Merkmale bestimmen die **Deklination**:

1. der **Kasus** (der Fall): der Nominativ (1. Fall; Wer-Fall), der Genitiv (2. Fall; Wessen-Fall), der Dativ (3. Fall; Wem-Fall), der Akkusativ (4. Fall; Wen-Fall), im Lateinischen zusätzlich: der Ablativ (5. Fall); gelegentlich wird als 6. Fall auch noch der Vokativ (Anredefall) unterschieden.
2. der **Numerus** (die Anzahl): Singular (Einzahl), Plural (Mehrzahl)
3. das **Genus** (das Geschlecht): Maskulinum (männlich), Femininum (weiblich), Neutrum (sächlich)



- 2 Nimm aus deiner Tabelle die Substantive und bestimme die Wörter nach diesem Schema. Du musst dabei noch einmal genau im Text auf S. 7 nachlesen, damit du den Kasus richtig bestimmst.

Substantivform	Kasus	Numerus	Genus
<i>dem Freund</i>	<i>Dativ</i>	<i>Singular</i>	<i>m.</i>

Fünf Merkmale bestimmen die **Konjugation**:

1. die **Person** (1., 2., 3. Person)
2. der **Numerus** (Anzahl) : Singular (Einzahl), Plural (Mehrzahl)
3. der **Modus** (Ausageweise): Indikativ (Wirklichkeitsform), Konjunktiv (Möglichkeitsform), Imperativ (Befehlsform)
4. das **Tempus** (Zeit):
Präsens (Gegenwart)
Imperfekt/Präteritum (Vergangenheit)
Futur I (Zukunft)
Perfekt (vollendete Gegenwart)
Plusquamperfekt (vollendete Vergangenheit)
Futur II (vollendete Zukunft)
5. das **Genus verbi** (Handlungsart):
Aktiv (die Tätigkeitsform), Passiv (die Leideform)



3 Sieh dir nun einmal diese Verbformen an und bestimme sie nach folgendem Schema. Übertrage dazu auch dieses Schema in dein Heft.

ich bin getäuscht worden – sie hatten gewonnen – er rannte – ihr werdet gelobt werden – sie wäre entdeckt worden – lauft! – wir werden arbeiten – du wirst gehört – ihr werdet gesungen haben – er liebe

Verbform	Person	Numerus (dt.: _____)	Modus (dt.:?)	Tempus (dt.: _____)	Genus verbi (dt.:?)
<i>ich liebe</i>	<i>1.</i>	<i>Singular</i>	<i>Indikativ</i>	<i>Präsens</i>	<i>Aktiv</i>

Kommen dir die Begriffe jetzt vertraut vor? Dann kann die Reise ja weitergehen.



4 Versuche nun die folgenden Begriffe auf die bereitstehende Tabelle zu verteilen.

Aktiv – Akkusativ – Dativ – Femininum – Futur – Genitiv – Imperativ – Imperfekt – Indikativ – Konjunktiv – Maskulinum – Neutrum – Nominativ – Passiv – Perfekt – Plural – Plusquamperfekt – Präsens – Singular

Kasus	Modus	Genus	Tempus	Genus verbi	Numerus

Diese Begriffe solltest du jetzt fehlerfrei beherrschen und auf keinen Fall mit den Bezeichnungen der folgenden Gruppe verwechseln, denn sonst ergeht es dir wie unserem Fußballreporter!


Die Satzglieder bzw. die Aufgabe von Wörtern im Satz

Unvorsichtige Kinder beißen häufig Hunde!

Sind Kinder mittlerweile schon so bisswütig, dass sie sich an Hunde heranwagen? Das kann doch wohl nicht wahr sein! Erst beim zweiten Hinsehen wird klar, dass in diesem Satz nicht die Kinder die „Bisswütigen“ sind, sondern die Hunde. Helfen kann uns bei solchen Sätzen die Bestimmung der Satzglieder bzw. die Bestimmung der syntaktischen Funktion von Wörtern, durch die die Aufgabe der Wörter innerhalb eines Satzes festgelegt wird. Folgende Satzglieder solltest du kennen:


- das **Subjekt**, den Satzgegenstand (Frage: **Wer** oder **was** tut/ist?)
- das **Prädikat**, die Satzaussage (Fragen: Was **wird ausgesagt**?/Was **ist**?)
- das **Objekt**, die Satzergänzung (Fragen: **Wem** geschieht etwas? – Dativobjekt. Auf **wen** oder **was** richtet sich die Handlung des Prädikats? – Akkusativobjekt. **Bei/Mit wem ...?** – Präpositionales Objekt.)
- das **Adverbiale**, die Umstandsbestimmung (dieses Satzglied erläutert den Verbvorgang genauer; insofern ergeben sich hier vielfältige Fragen: Wo? Wann? Warum? Wie?/Auf welche Weise? Mit welcher Folge?)
- das **Attribut**, die Beifügung (Frage: „Was für ein?“)

Zu den notwendigen Bestandteilen, um einen Satz zu verstehen, gehören immer das Subjekt und das Prädikat, sehr oft auch das Objekt. Das Adverbiale und das Attribut stellen dagegen zusätzliche Angaben dar.

-  **5** Doch zurück zu unserem Ausgangssatz. Versuche einmal die Satzglieder zu bestimmen.

	Unvorsichtige	Kinder	beißen	häufig	Hunde.
Frage:					
Satzglied bzw. Aufgabe des Wortes im Satz:					



-  **6** Bestimmt hat dir diese Aufgabe keine großen Schwierigkeiten mehr bereitet und du hast die Hunde schnell als die Handlungsträger – die Beißer – richtig erkannt. Doch wie steht es mit dem kurzen Text von S. 7 über unsere beiden römischen Jungen? Versuche auch hier die Aufgaben der Wörter im Satz zu bestimmen! (Das Wort, das über dem grauen Feld steht, brauchst du nicht zu bestimmen! Auf seine Funktion werden wir später eingehen.)

	Frühmorgens	eilt	Gaius	mit seinem Freund Marcus,
Frage:				
Satzglied bzw. Aufgabe des Wortes im Satz:				

	der	bei ihm	in der Nähe	wohnt,	in die Schule.
Frage:					
Satzglied bzw. Aufgabe:					

	Diese	Schule	wird	von einem ehemaligen griechischen Sklaven	geleitet,
Frage:					
Satzglied bzw. Aufgabe:					

	der	Diomedes	heißt.	Auf dem Weg	fragt	Marcus:
Frage:						
Satzglied bzw. Aufgabe:						

	„Wo	wohnt	Diomedes?	Liegt	seine	Wohnung	in der Nähe?
Frage:							
Satzglied bzw. Aufgabe:							

Wenn du auch diese Aufgabe richtig gelöst hast, hast du schon eine ganze Menge von der Sprache und ihrer Funktion verstanden und kannst bei den folgenden Kapiteln, die sich nun mit der lateinischen Sprache beschäftigen werden, sicher gut mitarbeiten. Falls du noch Fehler gemacht hast, solltest du die Erläuterungen noch einmal genau durchlesen und einen erneuten Lösungsversuch starten. Denn damit wir uns gut und richtig verstehen, müssen wir auch dieselbe Fachsprache sprechen, sonst ergeht es uns wie unserem Fußballreporter V. Er. Kehrt!